

<b>Biotopname</b> Sandtrockenrasen südwestlich des Schanzberges					<b>TK10</b> 0 3 0 9 - 4 3 1 - 4 0 2 2		<b>Biotop-Nr.</b> 4 0 2 2																	
<b>Standort /Geologie</b> Bodenabbaugrube innerhalb Grundmoräne					<b>Anschluß in TK</b>																			
<b>Naturraum</b> Peenestromland 1 3 1							<b>Film-Nr.</b> Luftbild-Nr. 1 8 0 - 0 1 7 1																	
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Ostvorpommern			<b>Gemeinde / Stadt</b> Wolgast, Stadt		Größe in ha <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 0		<b>Bild-Nr.</b> 2 8 9 2																	
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 03789					Länge in m <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																			
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>			1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		min. Breite in m <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																			
			NLP <input type="text"/> FND <input type="text"/> NP <input type="text"/>		max. Breite in m <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		FiB <input type="text"/>																	
			NSG <input type="text"/> LSG <input type="text"/> BR <input type="text"/>				FFH-Geb. <input type="text"/>																	
			ND <input type="text"/> GLB <input type="text"/> FnB <input type="text"/>				Wald-Totalreservat <input type="text"/>																	
<b>Hauptcod.</b>					<b>Nebencode</b>					<b>Überlagerungscode</b>														
Code		T	M	S	R	H	K												X	A	K			
%			9	7			3																	
<b>Vegetationseinheiten</b> Hasenkleefeldbeifuß-Sandtrockenrasen, Sandstrohlblumen-Sandtrockenrasen; Landreitgrasflur																								
<b>Habitats + Strukturen</b>																								
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> Dieses innerhalb einer Sandkuhle gelegene Biotop wird großflächig von einem Hasenkleefeldbeifuß-Sandtrockenrasen (87%) sowie im südwestlichen Bereich durch ein Sandstrohlblumen-Sandtrockenrasen (10%) geprägt. Das Umfeld dieses Biotops wird flächig von einer Landreitgrasflur eingeengt, die zunehmend die Magerrasenvegetation unterwandert und sich im westlichen Bereich sogar innerhalb dieses Biotops befindet. Der Untergrund ist nicht gänzlich eben, sondern es sind hier immer wieder kleine Geländeunebenheiten mit Senken - besonders im Südteil - vorhanden. Am Südrand befindet sich eine Senke mit Weidengebüsch. Der westliche durch drei große Findlinge geprägte Bereich wird zunehmend von einer mächtigen Mutterbodenaufschüttung überdeckt. Ebenso befinden sich im nordwestlichen Bereich mehrere kleine Boden- und Bauschuttufschüttungen.																								
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>																								
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)												<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse												
<input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten												<input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen												
<input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												<input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung												
<input checked="" type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												<input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge												
<input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												<input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm												
<input checked="" type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												<input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter												
<input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen												<input checked="" type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
<input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum																								
<b>Gefährdung</b>																								
Y A V Y L S												keine Gefährdung <input type="checkbox"/>												
<b>Empfehlung</b> Durch ein kostengünstiges Abschieben der Ruderalvegetation ließe sich die Fläche ebenfalls optimieren und vergrößern.																								
Z S A Z M B																								

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 3 0 9 - 4 3 1 - 4 0 2 2

**Substrat**

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
k		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

**Relief**

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohlental

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
	g	Bodenentnahme
		Verkehr
	k	Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	k	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
	k	Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Artemisia campestris Brachythecium albicans

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Trifolium arvense

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

Achillea millefolium	Agrostis capillaris	Artemisia vulgaris	Calamagrostis epigejos
Cladonia spec.	Conyza canadensis	Dactylis glomerata	Daucus carota
Echium vulgare	Festuca rubra	Festuca trachyphylla	<b>Helichrysum arenarium</b>
Holcus lanatus	Hypochoeris radicata	Poa pratensis	Sedum acre
Tanacetum vulgare			

Angaben zur Fauna  
 Rebhühner

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 05.12.2003
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: plan4-Schwarz	Foto: 3 Folgeseiten: 0